

EHRENSACHE



Brigitte Kramer ist OK-Mitglied der Herbstmesse Rafz. Bild: zVg.

KOLUMNE

RAFZ

Egoismus ist Trumpf. Individualismus wird grossgeschrieben. Mag sein. An der Herbstmesse Rafz wird man eines Besseren belehrt. Um dieses Volksfest auf die Beine zu stellen, braucht es hunderte von Freiwilligen und noch viel mehr unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden. In unserem Dorf lebt der Gemeinschaftssinn, ist es Ehrensache, sich zu engagieren. Sei es als Mitglied eines Vereins oder für das lokale Gewerbe. 16 000 Besucherinnen und Besucher hat die letzte Herbstmesse ins Dorf gelockt. Für die kommende Ausgabe am 24./25. September rechnet das Organisationskomitee mit ähnlichen Besuchszahlen. Und das heisst, Freiwillige vor: Allein für den Verkauf des Messeeintritts braucht es 80 Mitglieder des Frauenvereins, welche in 84 Schichten im Einsatz sind. Insgesamt leisten sie knapp 300 Gratisstunden. Und das ist nur ein Beispiel. Die meisten Helferinnen und Helfer sind zudem mehrfach engagiert – backen Kuchen, grillieren Würste, servieren in einem der «Festbeizli», dekorieren, helfen beim Auf- und Abbau und so weiter und so weiter. Ihren Einsatz leisten sie nicht nur an den Festtagen selbst, sondern oft schon Tage, Wochen, Monate im Voraus. Unmittelbar vor der Messe gleicht das Dorf einem regelrechten Bienenhaus. Ob jünger, ob älter, gefühlt alle sind auf den Beinen. Dorfbrunnen werden mit Blumen geschmückt, Holzkonstruktionen aufgestellt, Kunstwerke arrangiert, ein Mini-Wald aufgebaut, Riegelhäuser und Scheunen auf Hochglanz poliert, die ganze Infrastruktur bereitgestellt. Die Freiwilligen ruhen nicht, bis jedes Detail sitzt. Das ist streng. Das ist gerade in Zeiten, in denen viele sich selbst am nächsten sind, nicht selbstverständlich. Aber es schweisst zusammen. Und so wird das ganze Dorf zum Gastgeber – dessen schönster Lohn die Freude und Zufriedenheit der Gäste ist.



24./25. September

**HERBST
MESSE
RAFZ
2022**

Herbstmesse Rafz 2022

24./25. September

herbstmesse-rafz.ch